



QUALITY FOR LIFE  
GESCHÄFTSFÜHRUNG

## Pressemitteilung

22. Dezember 2006

---

### **Otto Bock beseitigt Barrieren im Netz**

**Barrierefreie Innenstädte und behindertengerechte Wohnräume sind seit langem im Gespräch. Ein Ort, an dem sich Menschen mit körperlichen Handicaps ebenfalls besonders häufig aufhalten, wird dagegen noch oft vernachlässigt: das Internet. „Ein möglichst barrierefreier Zugang zu Informationen sollte so selbstverständlich sein wie ein Behindertenparkplatz“, stellt Thomas Grabe fest, bei der Otto Bock HealthCare Leiter der Abteilung „Neue Medien“.**

Das Duderstädter Medizintechnik-Unternehmen holte sich Unterstützung aus erster Hand, bei der Bielefelder Agentur Comspace, die sich unter anderem für die barrierefreie Umsetzung des Internetauftritts des Bundesministeriums für Gesundheit verantwortlich zeigt. „Was für Bundesbehörden und öffentliche Einrichtungen seit Juli 2002 Pflicht ist, gehört heute schon längst nicht nur zum guten Ton, denn eine Reihe handfester Gründe sprechen für die Einhaltung barrierefreier Standards im Web. Deutlich reduzierte Ladezeiten, erhöhte Reichweiten und ein positiver Image-Transfer, Argumente die auch für Unternehmen wichtig sind“, so Andreas Kämmer, Geschäftsführer von Comspace. Da Otto Bock Ende 2006 zugunsten differenzierter Informationen für Patienten, Fachkunden und Mediziner seinen Internet-Auftritt komplett neu strukturierte, wurde die Chance genutzt, dies mit einer konsequent behindertengerechten Programmierung der Seiten zu verbinden.

Die Homepages [www.ottobock.de](http://www.ottobock.de) bzw. [www.ottobock.com](http://www.ottobock.com) orientieren sich bei der Beseitigung von Hindernissen im Internet an den Richtlinien des World Wide Web Consortium (W3C) und liefern das Muster, dem sukzessive die weltweiten Tochtergesellschaften von Otto Bock folgen werden. Die Seiten sind so aufgebaut, dass für Menschen mit



**QUALITY FOR LIFE  
GESCHÄFTSFÜHRUNG**

motorischen Beeinträchtigungen eine Navigation wahlweise auch ohne Maus nur mit Hilfe der Tastatur möglich ist. Sehbehinderte setzen vielfach Screen-Reader-Programme ein. Ein Zusatzmodul präsentiert die Seiten dann als gesprochenen Text. „Dies gelingt aber nur, wenn die Struktur der Seiten eindeutig durch die Inhalte führt und Screen-Reader-gerecht aufbereitet wurde“, erläutert Thomas Grabe.

Häufig werden Text- und Grafikelemente innerhalb einer Internetseite mit Hilfe verschachtelter Tabellenstrukturen bereitgestellt, die besonders Menschen, die einen Screen Reader benutzen, verwirren können. „Otto Bock verzichtet auf die so genannten Layouttabellen und greift auf die Ausgabe der Inhalte in einer linearisierten Form zurück“, erklärt Oliver Gliß, Web-Redakteur bei Otto Bock.

**Das Layout wächst mit**

Wegen ihrer Sehschwäche stellen viele Menschen die Bildschirm-Darstellung möglichst groß ein. Dies führt aber häufig zu einer verfremdeten Seitendarstellung bis hin zur Unlesbarkeit des Textes im graphischen Umfeld. Darum werden barrierefreie Internetseiten so gestaltet, dass sich die Schriftgrößen und gleichermaßen auch das Layout den Bedürfnissen des Besuchers der Seite anpasst.

Leichte Navigation und eine komfortable Suchfunktion zählen ebenfalls zu den wichtigen Kriterien eines Internet-Auftritts ohne Barrieren. Angesichts der Tatsache, dass in Deutschland rund zehn Prozent aller Menschen als behindert erfasst sind, begünstigt eine auch an ihren Bedürfnissen orientierte Gestaltung von Internetauftritten eine hohe Zahl von Seiten-Besuchen. Denn gerade für Menschen, die in ihrer Mobilität oder ihren Sinneswahrnehmungen beeinträchtigt sind, kann das Internet im Alltag eine große Hilfe sein und die Selbstständigkeit erhöhen. Trotzdem sind Seiten, die sich an den W3C-Standards für den Zugang durch Behinderte orientieren, bisher selten.

„Für das Medizintechnik-Unternehmen Otto Bock ist es nahe liegend, eine weitgehend barrierefreie Präsentation anzubieten“, sagt Unternehmenssprecher Joachim F. Hamacher. „Aber darüber hinaus wäre gut, wenn im Internet die Situation von Menschen mit Behinderung generell stärker berücksichtigt würde. Es würde uns freuen, wenn dabei unsere Internetseite anderen als Beispiel dienen kann.“



Foto 1: Homepage in der Braille-Darstellung: Die Internet-Seite wird bei behindertengerechter Programmierung auf Zusatzgeräten in Blindenschrift lesbar.



Foto 2: Thomas Grabe und Mitarbeiter Sebastian Krellmann bei der Kontrolle der neuen Seitenstruktur.

**Weitere Informationen:**

Joachim F. Hamacher

Leitung Unternehmenskommunikation / Unternehmenssprecher

Otto Bock HealthCare GmbH, Max-Näder-Str. 15, 37115 Duderstadt

Telefon: (05527) 848-1239, Fax: (05527) 848-3360

Mobil: (0170) 9 20 79 97

e-mail: joachim.hamacher@ottobock.de